



Mit vielen Ehrengästen feierten die Ortsgemeinde und die Sportfreunde Wallmenroth ihren neuen Rasenplatz. Ortsbürgermeister Michael Wäschenbach (2. von links) und Sportfreunde-Vorsitzender André Hachenberg konnten auch Staatssekretär Günter Kern aus Mainz begrüßen. Die Gratulanten waren nicht mit leeren Händen gekommen.

Fotos: Eva-Maria Stettner

Großer Einsatz für den neuen Rasenplatz

Einweihung Bei Feier gab es Lob fürs Engagement in Wallmenroth – Nicht nur für Sportfreunde war es ein Jahrhundertprojekt

Von unserer Mitarbeiterin
Eva-Maria Stettner

■ **Wallmenroth.** Für die Gemeinde Wallmenroth und die Sportfreunde setzte sich im Herbst mit Beginn des Umbaus des dringend saniierungsbedürftigen Tennenplatzes in einen Naturrasenplatz ein Jahrhundertprojekt in Gang. Mit Unterstützung der Ortsgemeinde, des Sportbunds, von Sponsoren, Mitgliedern und Abteilungen des Vereins sowie einzelner Personen konnte für den Verein ein lang gehegter Traum Wirklichkeit werden: Aus „Asche“ wurde „Rasen“. Anlässlich der Eröffnung des Rasenplatzes hat schon eine Sportwoche begonnen, mit vielen Mannschaften und hoher Zuschauerresonanz.

Nun folgte die offizielle Einweihung. Dazu begrüßte Sportfreunde-Vorsitzender André Hachenberg unter anderem viele Ehrengäste, darunter Staatssekretär Günter Kern aus Mainz, dazu Vertreter des SC Scheuerfeld als treue SG-Partner und von der Betzdorfer Firma Eurogreen Mitarbeiter Thorsten Scholl, ein Wallmenrother, der von der ersten Minute an am Projekt mitgearbeitet und zuletzt noch selbst die Linien auf dem Platz gezogen hatte.

Hachenberg dankte allen Sponsoren: „Ohne sie wäre das Projekt nicht möglich gewesen.“ Der Verein hatte zur Verwirklichung große

Aktionen ins Leben gerufen: ein Sponsorenradeln nach Dänemark, ein WM-Studio und Sponsorenläufe. Doch betonte Hachenberg: „Es hätte nicht funktioniert, wenn wir nicht diese Ortsgemeinde und einen Ortsbürgermeister wie Michael Wäschenbach hätten, der Türen eingelaufen ist.“ Für Hachenberg ist der Rasenplatz das „Ergebnis einer Teamarbeit“.

100 Kinder spielen in der JSG dreimal in der Woche Fußball, was 600 Stunden Kinderbetreuung pro Woche bedeutet. „Das ist die Zuschüsse wert“, sagte der Vorsitzende, betonte aber auch: „Unser Dorf hat Zukunft“ liegt uns am Herzen, und Integration ist ein großes

gesellschaftliches Ziel.“ Die erste Mannschaft der SG Wallmenroth/Scheuerfeld, die in der Kreisliga A spielt, zählte im vergangenen Jahr Spieler aus sieben Nationen, die aus der VG Betzdorf zusammenkommen, um Spaß am Fußball zu haben, um zusammen zu kämpfen und Siege zu feiern. „Das ist Integration.“

Auch Wäschenbach sprach in Bezug auf die Sportanlage von einer Teamleistung: „Ohne die Menschen vor Ort hätte das nicht funktioniert.“ Die Gemeinde habe bezüglich der Anlage immer schwierige Entscheidungen treffen müssen – die für den Rasenplatz bezeichnete der Ortsbürgermeister als

schwierigste: „Heute ist der Rat stolz darauf – dank seines Entschlusses wurde bei der Kreisverwaltung durchgesetzt, dass wir die Investitionen tätigen konnten.“

Der Umbau zum Rasenplatz kostete 100 000 Euro. Der Rat hat die Investition der Gemeinde auf 35 000 Euro gedeckelt; diesen Betrag hätte sie auch in die Sanierung des Tennenplatzes investieren müssen. 22 000 Euro schoss der Sportbund Rheinland zu, 12 500 der Kreis Altenkirchen. Für den Rest müssen die Sportfreunde aufkommen. Wäschenbach betonte, dass der Rasenplatz die Lebensqualität im Ort verbessere. Er hob zudem die Arbeitsteams des Vereins hervor, die ehrenamtlich den Duschcontainer gebaut haben.

Staatssekretär Günter Kern, Erster Kreisbeigeordneter Konrad Schwan, Betzdorfs Verbandsgemeindebürgermeister Bernd Brato und der Kreisvorsitzende des Sportbundes, Dr. Michael Weber: Sie alle hoben bei der Feier hervor, mit wie viel Einsatz die Wallmenrother ihr Projekt verwirklicht haben, welches hohes Maß ehrenamtlichen Engagements stattfindet, welche Werte in der Dorfgemeinschaft und im Verein gelebt würden. Sie wünschten dem Verein, dass mit dem neuen Platz zusätzlicher Erfolg kommt. Friedel Hees, Vorsitzender des Fußballkreises Westerwald-Sieg formulierte das so: „Ich hoffe,

Ihr kommt dahin, wo Ihr seit Jahren hingehört: in die Bezirksliga!“

Scheuerfelds Beigeordneter Matthias Schmidt sagte: „Wir beobachten sehr genau, was in Wallmenroth passiert, da wir auch einen Platz haben, der nicht mehr so schön ist...“ Hatten Schwan, Brato und Hees dem Verein Fußball mitgebracht, so überreichte Schmidt einen Erste-Hilfe-Kasten, der unter anderem aus einer Gießkanne mit Wasserballons bestand.

Die zweite Mannschaft der SG, aus der A-Jugend entstanden, ist von der B- in die C-Klasse aufgestiegen. Bertram Lauer als Vorsitzender des SC Scheuerfeld und Mitglied der SG glaubt, dass es mit dem tollen Platz in Wallmenroth noch mal einen Schub gibt, und schenkte den Verantwortlichen ein Schild für den Duschcontainer.

Und Thorsten Stahl von Eurogreen freute sich nach der jahreszeitlich späten Rasensaat: „Wir haben auf den Punkt Grün hinbekommen.“ Diakon Karl-Heinz Becher und Pfarrer Heinz-Günther Brinken übernahmen die Einsegnung des Geländes und betonten, dass ein Einsatz, der etwas bewirken soll, von innen kommen müsse. Als sportlichen Startschuss bewegten die Kinder der F-Jugend zum ersten Mal den Ball über die neue Spielstätte. Es folgte das Spiel der Traditionself des 1. FC Köln gegen eine Ü-40-Kreisauswahl.

Kompakt

Illegale Traktorfahrt

■ **Niederfischbach.** Ein Traktorunfall ereignete sich am Freitagnachmittag um 15.32 Uhr in Niederfischbach. Ein 25-jähriger Traktorfahrer mit angebaute Heuwender befuhr die Konrad-Adenauer-Straße aus Richtung Niederdorf in Richtung Ortsmitte. In Höhe der Hausnummer 117 musste er einem entgegenkommenden Auto ausweichen. Er lenkte nach rechts und streifte mit dem Heuwender den linken Außenspiegel eines parkenden Seat Ibiza. Am Wagen entstand geringer Sachschaden. Bei der Unfallaufnahme stellte die Polizei fest, dass der 25-Jährige seit 2012 keinen Führerschein hat.

Laster überladen

■ **Weitefeld.** Kenntnis von einem überladenen niederländischen Laster, der seine Ladung bei einem Betrieb in Weitefeld anliefernte, erhielt die Polizei Betzdorf am Freitag gegen 9 Uhr. Die Waage des Betriebs war nur bis 50 Tonnen ausgelegt und zeigte ein Gesamtgewicht von mehr als 56 Tonnen an. Die Waage war jedoch nicht mehr funktionstüchtig und der Laster musste auf einer anderen Waage verwogen werden. Letztendlich konnte ein Gesamtgewicht von mehr als 56 Tonnen ermittelt und damit eine Überladung von mehr als 40 Prozent festgestellt werden. Ordnungswidrigkeitenanzeigen werden gegen den Halter und den Verladener des Lasters vorgelegt. Der 59-jährige niederländische Lasterfahrer musste eine Sicherheitsleistung zahlen.

Mit 16 auf Spritztour

■ **Betzdorf.** Mit dem Auto seines Bruders wollte ein 16-Jähriger aus Betzdorf am späten Samstagabend eine Spritztour machen. Ein Paar aus der Nachbarschaft versuchte ihn an der Weiterfahrt zu hindern. Der Jugendliche ließ sich jedoch nicht davon abbringen, setzte seine Fahrt fort und kehrte wenige Minuten später zurück. Nun nahm ihm der Nachbar den Zündschlüssel ab. Da der 16-Jährige aufgrund seines Alters nicht im Besitz eines Führerscheins ist, erwartet ihn ein Strafverfahren wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis.

Mofa gestohlen

■ **Niederfischbach.** Ein Mofa wurde am Samstagnachmittag am Freibad in Niederfischbach am Waldrand in Nähe des Weihers gestohlen. Als der Mofabesitzer nach seinem Schwimmbadbesuch gegen 19.10 Uhr nach Hause fahren wollte, war es verschwunden. Es handelt sich um ein Mofa Hercules Prima GT mit rot-weiß lackiertem Tank sowie roter Lampen- und Seitenverkleidung. Es weist Kratzer an der Lampenverkleidung auf. Am Lenker ist eine schwarze Fahrradklingel angebracht. Hinweise an die Polizei Betzdorf unter Telefon 02741/9260.

Sportfreunde-Vorsitzender André Hachenberg geehrt



Geehrt: Sportfreunde-Vorsitzender André Hachenberg.

Hans-Werner Röhrig, Ehrenamtsbeauftragter des Fußballkreises Westerwald-Sieg, ehrte den jungen und dynamischen Sportfreunde-Vorsitzenden André Hachenberg für sein großes Engagement bei den beiden bisher größten Projekten des Vereins mit einer DFB-Uhr. Abends luden die Wallmenrother noch zu einer „After-Asche-Party“ ein. Am Sonntag gab es zum Abschluss der Sportwoche noch ein Einlagenspiel der Ortsgemeinderäte Wallmenroth und Scheuerfeld und ein buntes Programm für die ganze Familie. est

Neuer König der Jungschützen

Wettkampf Xavier (13) siegt

■ **Kirchen.** Einen neuen Jungschützenkönig haben seit Freitag die Tellschützen Kirchen-Wehbach: Der 13-jährige Xavier Brockelt fegte nach zwei Stunden spannenden Wettkampfs den Holzvogel von der Stange, nachdem er sich anfangs schon die Krone geholt hatte. Er löst Vivienne Topal im Amt ab.

Neun Bewerber haben beim Jungvogelschießen mitgemacht. Die Insignien schossen Michelle Braun (Zepter), Lukas Schmitt (Reichsapfel), Jan Buchholz (linker Flügel), Vivien Thiele (rechter Flügel) und Dean Rosenbauer (Stoß). Den Vogel hat Schießleiter Andreas Braun gebaut. Geschossen wurde mit Luftgewehr aus zehn Metern. Jugendleiter Benedikt Halbe übernahm die Ehrung des neuen Jungschützenkönigs und gratulierte auch den Insignienschützen. Schützenfest ist Samstag, 11. Juli ab 19 Uhr im Schützenhaus. est

Kirchweihfest war eine runde Sache

Glaube Steinerother Christen feierten Doppeljubiläum

■ **Steineroth.** Ein Doppeljubiläum haben die Steinerother am Sonntag bei ihrem diesjährigen Kirchweihfest gefeiert: Der katholische Kapellenbauverein blickt auf sein 65-jähriges Bestehen zurück, und in die dank seines Wirkens 1953 nach zweieinhalbjähriger Bauzeit eingeweihte Kirche St. Petrus ist vor 25 Jahren auch eine Statue ihres Schutzpatrons eingezogen – des Heiligen Petrus.

Zum Auftakt des Kirchweihfestes, das ein Fest für alle Generationen sein soll, hatte bereits am Samstagabend die Coverband Greyhounds im Bürgerhaus gespielt. Die Formation aus Siegen servierte Oldies und aktuelle Hits von den 60er-Jahren bis heute. Am Sonntag wurde in der St.-Petrus-Kirche, die eine Filialkirche der Pfarrei Gebhardshain ist, mit De-

chant Rudolf Reuschenbach und Diakon Marco Kötting das Festhochamt gefeiert, musikalisch mitgestaltet vom Männergesangsverein Einigkeit Steineroth.

Dechant Reuschenbach griff in seiner Predigt das Messias-Bekenntnis des Petrus auf und setzte es in Bezug zur Kirche heute. „Das Haus aus Stein steht als Bild für eine Kirche aus lebendigen Steinen“, betonte er. Obwohl die Pastoralgebiete heute immer größer werden, soll die Kirche als Ort für die Menschen Heimat sein. „Kirche ist immer eine Baustelle – im materiellen wie im geistlichen Sinne“, sagt Dechant Reuschenbach.

Das lebendige Miteinander stand bei dem von Kapellenbauverein veranstalteten Kirchweihfest im Mittelpunkt. Zum Frühschoppen am Sonntag spielte der Musikver-



In Steineroth wurde am Wochenende Kirchweihfest gefeiert. Zum Frühschoppen am Sonntag spielte der Musikverein Kausen auf.

Fotos: Eva-Maria Stettner

ein Kausen am Bürgerhaus auf. Als Mittagessen wurden Gyros und Schnitzel angeboten. Der Para-

mentenverein hatte Kuchen gebacken und half in der Küche. 30 Helfer waren im Einsatz. Der Erlös ist

für die Unterhaltung des Gotteshauses bestimmt, die der Verein sichert. Eva-Maria Stettner